

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn K. G. Petry
Rathaus Friedrichsdorf

17.03.2015

Sehr geehrter Herr Petry,

bitte setzen Sie die nachfolgende Anfrage der FDP-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 26.3.2015.

Anfrage - Barrierefreier Um- und Ausbau von Wohnungen

VdK und Seniorenbeirat haben aufgrund gemeinsamer Anforderungen zusammen mit der Stadt Friedrichsdorf eine Beratungsstelle für Mieter und Wohnungseigentümer für den Umbau von Wohnungen in einen barrierefreien (mindestens „barrierearm“) Zustand eingerichtet. Der VdK hatte sich bereit erklärt, diese Beratungsstelle zu betreiben. Sie konnte daher im November 2009 durch den 1. Stadtrat, Herrn Fischer, eröffnet werden, der die Räumlichkeit - den Seniorentreff Mitte - zur Verfügung stellte und Unterstützung in bautechnischen Fragen zusicherte.

Die FDP-Fraktion erachtet Beratung und entsprechenden Umbau von Wohnungen als sehr wichtig, um den Wunsch älterer Mitbürger zu erfüllen, solange wie möglich selbstständig in ihrer Wohnung verbleiben zu können, dies gilt auch für die Verbesserung der Wohnsituation von Menschen mit Behinderung. Wir halten dies für einen wesentlichen Bestandteil städtischer Wohnungspolitik.

Wir fragen daher den Magistrat:

1. Wie viele Anfragen sind seit Gründung der Beratungsstelle an diese gerichtet worden - möglichst getrennt nach Mietern, Eigentümern und Handwerksbetrieben?
2. Wie viele Maßnahmen zur Veränderung/Wohnungsanpassung wurden infolge der Beratung umgesetzt? Gibt es Schwerpunktmaßnahmen (z B Hilfsmittel, Bad, Küche, Treppe) wenn ja, welche?
3. Wie viele Umbaumaßnahmen wurden aufgrund der Beratung durchgeführt?
4. Kamen die Anfragen gleichermaßen aus allen Stadtteilen? Bitte um Erläuterung.
5. Welche Kosten in Verbindung mit Führung der Beratungsstelle sind der Stadt bisher entstanden?
6. Inwiefern besteht eine Vernetzung/ Zusammenarbeit zwischen der Beratungsstelle und (welchen) Ämtern der Stadtverwaltung? Wenn nein, wie könnte sie aus Sicht des Magistrats gestaltet werden?
7. Könnte bei entsprechender Nachfrage die Beratung zum barrierefreien Umbau mit Unterstützung der Verwaltung dahin gehend ausgeweitet werden, dass ältere interessierte Mieter/ Eigentümer eine umfassende Beratung zu Fragen bzgl. Wohnungswechsel, Hilfen bei Umzügen oder Hinweise auf verfügbare barrierefreie Wohnungen, soweit diese bekannt sind, erhalten?

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Hübner-Gerling
Stv. Fraktionsvorsitzende